

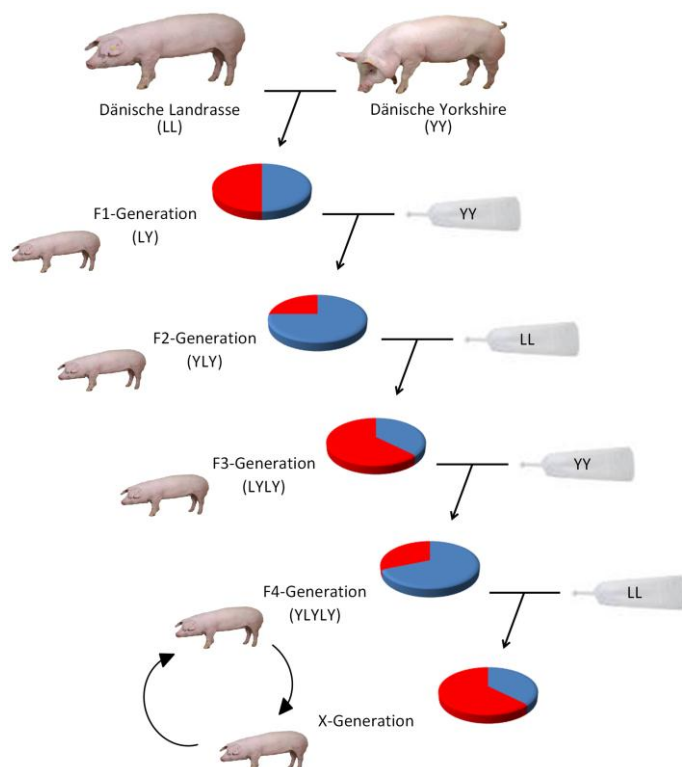
Eigenremontierung mit Erfolg – wir helfen Ihnen dabei!

Für eine wachsende Zahl von Sauenhaltern stellt die Eigenremontierung eine interessante Alternative zum Jungsauenzukauf dar. Hierfür bieten wir Ihnen drei verschiedene Varianten an:

1. Eigenremontierung durch Wechselkreuzung
2. Eigenremontierung mit Kernherde und eigener Produktion der Großelterntiere
3. Eigenremontierung mit Kernherde und Zukauf der Großelterntiere

Maßgeblich für die Wahl des geeigneten Konzeptes sind verschiedene Faktoren, wie z.B. die Größe der Sauenherde, bauliche Strukturen und persönliche Erfahrungen des Betriebsleiters.

1. Eigenremontierung durch Wechselkreuzung



Bei der Wechselkreuzung wird die F1-Hybridsau (LY) in der ersten Generation mit Spermia von Reinzucht-Ebern, also Landrasse (LL) oder Yorkshire (YY), angepaart. In der zweiten Generation werden diese F2-Sauen mit der jeweils anderen Ausgangslinie belegt, sodass der Anteil von LL und YY ausgewogen bleibt.

Der große Vorteil dieser Eigenremontierungsvariante ist, dass die gesamte Herde als Grundlage zur Zuchtpaarung genutzt werden kann.

Der Zuchtfortschritt wird ausschließlich durch das Spermia an den Betrieb weitergegeben, weshalb der Zugang zu Reinzucht-Spermia mit guten Zuchtwerten besonders wichtig ist.

Dieses System kann auch schon in kleineren Beständen Anwendung finden und so zu einer gesundheitlichen Stabilisierung führen.

Die ersten Schritte in Richtung Eigenremontierung durch Wechselkreuzung beginnen mit dem Zukauf von DanZucht-F1-Jungsaunen. Erst wenn die Sauenherde zu 50 % aus DanZucht-Genetik besteht, ist es sinnvoll, die Remontierung durch Wechselkreuzung zu starten.

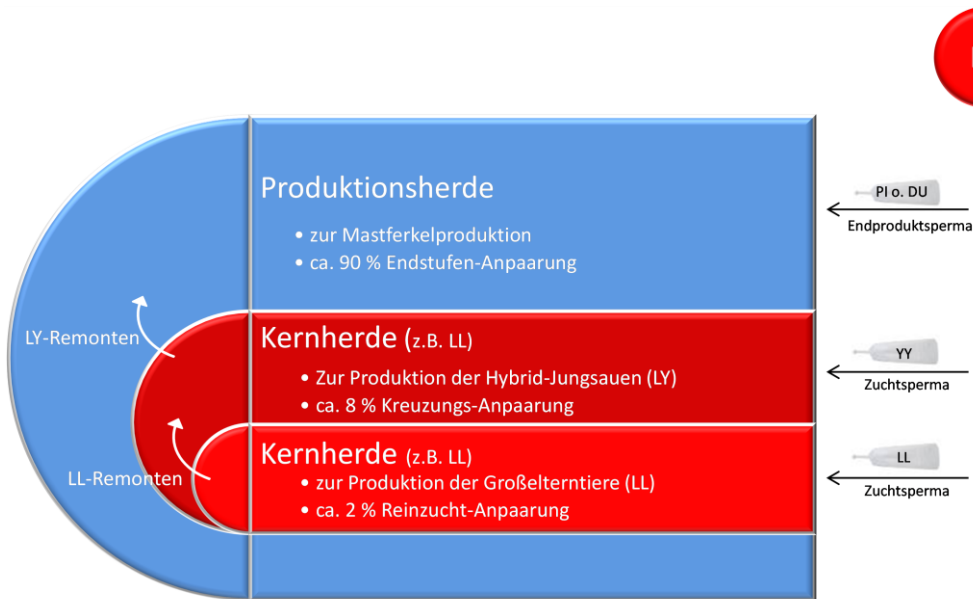
Praxistipp: F1-Sauen bei Anpaarung mit Yorkshire: Nachzucht mit roten Ohrmarken kennzeichnen

F2-Sauen bei Anpaarung mit Landrasse: Nachzucht mit blauen Ohrmarken kennzeichnen

So gibt es bei der Belegung einen optischen Hinweis auf die Herkunft der Sau und Fehler werden vermieden.



2. Eigenremontierung mit Kernherde und eigener Produktion der Großelterntiere



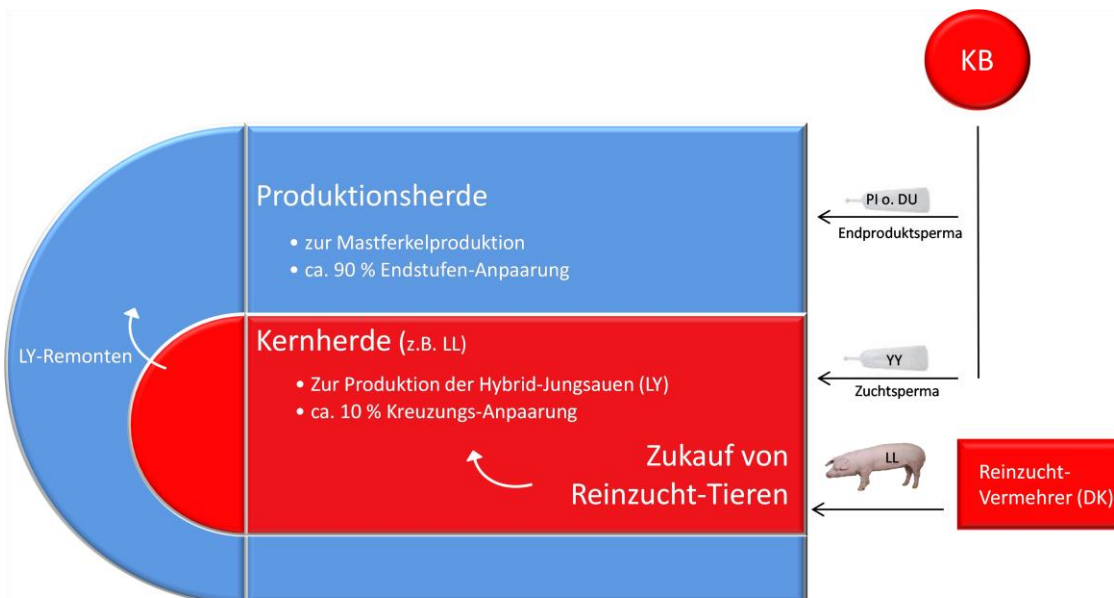
Bei diesem Remontierungsprinzip ist der Betrieb komplett geschlossen. Die Sauenherde setzt sich aus ca. 90 % Hybridsauen und ca. 10 % Reinzuchtstieren zusammen.

Die Anpaarungen der Reinzuchtstiere der Kernherde splittet sich auf in Reinzuchtanpaarungen (z.B. LL x LL) für die Remontierung der Kernherde sowie in Kreuzungsanpaarungen (LL x YY) zur Hybridsauenerzeugung

Der Zuchtfortschritt wird ausschließlich durch das Sperma an den Betrieb weitergegeben, weshalb der Zugang zu Reinzucht-Sperma mit guten Zuchtwerten besonders wichtig ist. Hier bieten wir Ihnen in Zusammenarbeit mit unserem Partner SPF-Selskabet und den kooperierenden KB-Stationen beste Voraussetzungen für einen optimalen Zuchtfortschritt.

Diese Form der Eigenremontierung lohnt sich erst in größeren Beständen.

3. Eigenremontierung mit Kernherde und Zukauf der Großelterntiere



Bei diesem Konzept findet über den Zukauf der Großelterntiere ein eingeschränkter Tierverkehr statt.

Die Remontierung der Kernherde beträgt ca. 40 – 50 % jährlich.

Durch den Import von Großelterntieren wird auch auf der Mutter-Ebene der Zuchtfortschritt in den Betrieb getragen.

Die Eigenremontierung mit Zukauf der Großelterntiere lässt sich auch in kleineren Beständen gut realisieren.



Gesing Tierzucht GmbH & Co. KG
Benzstraße 1 · 48619 Heek
Tel. 0 25 68 - 93 43 10
Fax 0 25 68 - 93 43 10

Geschäftsführer:
Reinhard Gesing
Christian Hueske
Bernd Schlattmann

Amtsgericht Coesfeld HRA 7005
Persönlich haftende Gesellschafterin
Gesing Tierzucht Verwaltungs-GmbH
AG Coesfeld HRB 13476

Bankverbindung
Volksbank Gronau:
BLZ 401 640 24
Kto.-Nr. 704 453 200

Kernsteuerung®

Kernsteuerung® stellt eine Zusatzoption zu Ihrem normalen Eigenremontierungskonzept dar. Die Eigenremontierung mit Kernsteuerung® ermöglicht eine gezielte Anpaarung mit Reinzucht-Ebern verschiedener KB-Stationen in Deutschland und Dänemark. Durch die Registrierung Ihres Eigenremontierungsbestandes bei DanZucht in Kopenhagen erhalten Ihre Zuchttiere eine regelmäßige Index-Bewertung. Dadurch nehmen sie gezielt am Zuchtfortschritt in Dänemark teil.

Für die Teilnahme an Kernsteuerung® ist der Einsatz des AgroSoft-Sauenplaners für den Datenaustausch mit der dänischen Zucht-Datenbank Voraussetzung.

Behandlung der Nachzucht

- standardisierte Behandlung der Ferkel im Abferkelabteil
- Kennzeichnung der Tiere so früh wie möglich (siehe auch Praxistipp unter Punkt „1. Eigenremontierung durch Wechselkreuzung)
- Wurfweises Absetzen und Aufstallen im Ferkelstall
- Fütterung bis 30 kg analog Ferkelaufzucht
- Separates Aufstallen bis zur Selektion (30-100 kg)
 - in der Jungsauenaufzucht auf gleichmäßiges, moderates Wachstum achten
 - Ziel: ca. 550 g LTZ
- bei der Selektion steht die Gebrauchsfähigkeit im Vordergrund, d.h. insbesondere
 - gute Beschaffenheit der Fundamente
 - optimales Gesäuge (mindestens 13-14 funktionsfähige Zitzen, davon min. 6 vor dem Nabel)
 - ggfls. Messung der Rückenspeckdicke → Ziel: 18 – 20 mm bei Belegung

Auswahl der Reinzucht-Eber

Die auf den KB-Stationen zur Verfügung stehenden Reinzucht-Eber sind auf Fruchtbarkeitsmerkmale sowie Mast- bzw. Schlachtleistung aus der Indexbewertung selektiert.

Für Sie als Sauenhalter empfiehlt sich eine möglichst breite Streuung beim Einsatz der Vorstufen-Eber!

Um Ihnen einen möglichst leichten Zugang zu Sperma mit guten Zuchtwerten und mit breiter Streuung zu ermöglichen, bieten wir Ihnen neben unserem Reinzuchteber-Pool in Deutschland auch den Bezug von Vorstufensperma DIREKT aus Dänemark von Hatting-KS. Hier stehen alleine ca. 400 DanZucht-Vorstufeneber!

Details zur Logistik und Lieferrhythmen erfahren Sie von unseren Außendienst-Mitarbeitern. Sprechen Sie uns gerne an!

